Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1942)
Heft: 5

Nachruf: † James Vibert : 30. April 1942
Autor: K.H. / Mairet, Alexander

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

JÄHRLICH 10 NUMMERN
10 NUMÉROS PAR AN

N° 5

MAI 1942
MAI 1942

J. A. NEUCHATEL

Bibliothèque Nationale Suisse, Berne.

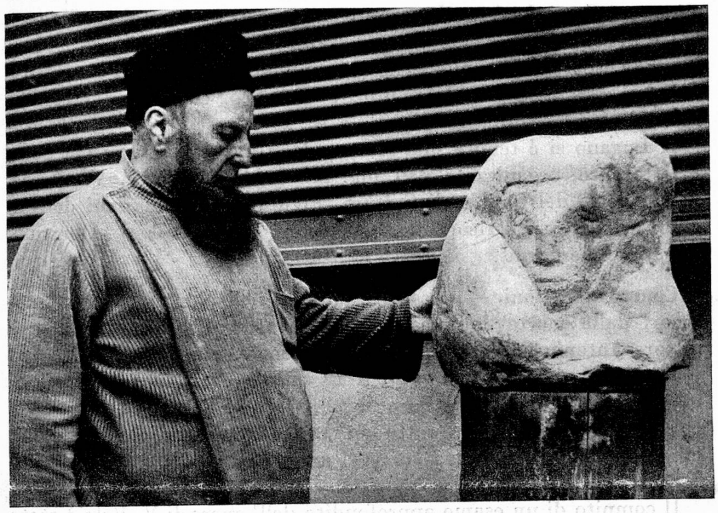

Photo A. T. P. — A. Pfister, Zürich.

† James VIBERT

30. April 1942

Verehrte Trauerfamilie, Leidtragende und Freunde !

James Vibert hat seine grosse Reise angetreten ! Jene letzte Reise, die ein Jeder von uns einmal antreten muss und von der es keine Wiederkehr mehr giebt !

Mit unserem Kollegen Vibert verschwindet aus dem schweizerischen Kunstleben ein bedeutender Künstler und eine eigenartige, markante Persönlichkeit. Ein Mann wird uns durch den Tod entrissen, der zu der « alten, aufrechten Garde » unserer Künstlerschaft gehörte, die Sie alle kennen. Zu Jenen, die der Schweizerischen Kunst zu Ende des 19. Jahrhunderts und zu Anfang des 20. ihr grossartiges Antlitz gaben. Wir dürfen da, wohl erinnem an die bereits Verstorbenen : Ferdinand Hodler, Max Buri, Giovanni Giacometti, Hermanjat, Righini und Trachsel. Alle diese Männer haben sich mit James Vibert allzeit und unentwegt für das Ansehen und die Würde der Kunst und der Künstler in der Schweiz mutig eingesetzt.

Die schweizerische Künstlerschaft wird diesen Männern stets in Ehre und grösster Dankbarkeit gedenken.

Die « Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten » verliert nun heute in James Vibert nicht nur eines ihrer ältesten Mitglieder sondern auch ihren Vizepräsidenten französischer Sprache. 14 Jahre war er im Zentralvorstand der G. S. M. B. u. A. Wie gerne hätten wir mit ihm am 15. August seinen 70. Geburtstag gefeiert, das Schicksal hat es anders gewollt.

« Mitten wir im Leben sind vom Tod umfangen ». Dieser alte Vers kam uns unwillkürlich in den Sinn als uns die Nachricht traf von dem plötzlichen Hinschied von James Vibert. Denn noch vor kurzem sahen wir ihn gesund und froh vor uns stehen und wir freuten uns mit ihm zu vernehmen, dass seine liebe Frau von einer Krankheit wiederum genesen sei, und nun liegt er hier, zur ewigen Ruhe bereit.

Es ist üblich und gerecht, dass man am Schlusse eines Lebens das Wirken und Sein desselben würdigt.

Lassen Sie uns einige der wichtigsten Daten im Leben Viberts in Erinnerung rufen.

Am 15. August 1872 geboren in Carouge war er ursprünglich Kunstschmied, arbeitete dann mit Pagny an der Nouvelle Préfecture in Lyon. Mit 21 Jahren erhielt er den Lissignolpreis für Bildhauerei, studierte dann ein Jahr lang unter Rodin in Paris. Von 1893 an stellte er regelmässig in den Ausstellungen des Champs de Mars seine Werke aus. Debütiert hat Vibert da mit einer Arbeit : « Vita in morte ». Im Jahre 1901 kehrte er in die Schweiz zurück und wurde 1903 Nachfolger von Hugues Bovy an der Ecole des Beaux-Arts in Genf.

1902 hat er mit Chambosson und de la Quintinie den Salon d'automne in Paris gegründet. Grund genug dass auch die Kollegen in Frankreich ihres Freundes gedenken. Im Salon d'automne war zuerst eine Fassung des « Effort humain » zu sehen, welche vom französischen Staat für das Musée du Luxembourg, angekauft wurde.

1914 bei Anlass der Landesausstellung in Bern fanden seine « Eidgenossen » ihre endgültige Aufstellung im Treppenhause des Bundesgebäudes. 1935 wurde die definitive Gruppe des « Effort humain » im Parc des Bureau international du Travail Genf ihrer Bestimmung übergeben. 1936 kam die Enthüllung einer Büste der Comtesse de Noailles in Vevey.

Wir dürfen es nicht vergessen auf die zahlreichen Büsten hinzuweisen die Vibert geschaffen hat, solche von französischen Schriftstellern wie Stendhal, Taillade, und Verlaine. Von bedeutenden Schweizern, die Büsten von F. Hodler, Karl Spitteler, Henri Spiess, Robert de Traz, G. Ador und von Navazza, dem Staatsanwalt.

1931 an der Internationalen Plastikschau in Zürich war « La Terre » zu sehen und 1939 anlässlich der Landesausstellung « La Tourmente ».

Sie werden es uns und Ihnen erlassen, dass wir auf jedes einzelne bedeutende Werk, das Meister Vibert geschaffen hat, hinweisen. Sie alle werden wissen, dass sein Oeuvre reich und mannigfaltig ist und karakterisiert ist durch den Zug in das Grosse, in das Monumentale, verbunden mit einem Einschlag in das Symbolische und Lyrische, wissen wir ja nun heute auch dass er selbst Gedichte verfasste und veröffentlichte.

Ein arbeitsfreudiges und erfolgreiches Leben ist mit James Viberts Tod, zu Ende gegangen !

Lassen Sie mich einige Worte an Frau Vibert richten.

Im Namen der « Gesellschaft schweizerischer Maler Bildhauer und Architekten » spreche ich Ihnen das tiefempfundende Beileid aus zu dem wohl schwersten Verluste den Sie in Ihrem Leben erlitten haben, wissen wir doch wie sehr Sie Ihrem Gatten zugetan waren. Empfangen Sie zudem unseren herzlichsten Dank dafür, dass Sie ihm so uneigennützig halfen, damit er in Ruhe und mit Ausdauer seiner Kunst sich widmen konnte und zugleich im Dienste seiner geliebten Künstler viel Zeit und Mühe opfern durfte !

Und Dir, lieber James Vibert, überbringen wir letzten und schmerzlichen Gruss der schweizerischen Künstlerschaft !

Ruhe in Frieden ! K. H.

C'est au nom de la section de Genève de la « Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses » que je viens apporter ici un dernier hommage au grand homme qu'était James Vibert, car il n'était pas seulement l'artiste éminent, le sculpteur dont on a dit toutes les belles qualités, il fut aussi un homme au sens large du mot,

un collègue dévoué, toujours là, généreux, fidèle au poste qu'il avait accepté, président de notre section pendant des années, membre du comité central, il assurait la défense et le développement des intérêts supérieurs de nos collègues de Genève et nous représentait auprès de nos confédérés où il avait sa place.

Toujours là, fidèle et généreux, il pensait à chacun. Cette belle faculté humaine de solidarité, de cohésion constante nous manquera car il en était l'incarnation vivante.

Le 29 avril encore, il priait un de nos collègues de l'excuser de ne pouvoir être des nôtres à l'assemblée annuelle de la section du 30 avril... Au seuil de son éternité il pensait à nous. Il a rempli sa tâche bien au delà du simple devoir. Nous te sommes reconnaissants, James Vibert, nous te disons du fond du cœur un grand merci car tu as donné ta vie à l'art et aux artistes tes collègues.

Nous apportons ici, également, l'expression de nos sentiments de reconnaissance et d'affection à Mme Vibert, la compagne fidèle, aimante, qui a soutenu James Vibert de son amour tendre et puissant, de cet amour qui domine la mort, plus fort que la mort comme le dit Thomas a Kempis dans « L'Imitation de Jésus-Christ ».

Alexandre MAIRET.

Am Samstag den 2. Mai 1942 wurde die sterbliche Hülle von James Vibert zu Grabe getragen auf dem Friedhofe zu Carouge unter grosser Beteiligung von Künstlern, Behörden und weiten Kreisen der Bevölkerung von Carouge und Genf. Dabei wurden auch die beiden Ansprachen des Zentralpräsidenten und des Präsidenten der Sektion Genf gehalten, die wir vorstehend zum Abdruck bringen.

Un grand nombre d'artistes, des autorités, beaucoup d'amis carougeois et genevois accompagnèrent samedi 2 mai 1942 la dépouille mortelle de James Vibert au cimetière de Carouge. Parmi les allocutions prononcées nous reproduisons ci-dessus celles du président central et du président de la section de Genève.

Holzschnitt W. Thaler, St.-Gallen.

Panorama artistico ticinese

III

Acquisti. — Lo scultore Mario Bernasconi ha venduto alla Confederazione il busto di bronzo raffigurante il poeta Francesco Chiesa che già era stato esposto alla Nazionale di Lucerna.

Il pittore Samuele Wulser ha compiuto un vasto affresco sulla casa Bucher nella tenuta Avra di Mendrisio.

All'Ospedale della Carità di Locarno è stato inaugurato il busto di bronzo dello scomparso chirurgo Franchino Rusca, opera dello scultore Remo Rossi.

L'architetto Aldo Piazzoli è stato incaricato, anche quest' anno, di allestire il padiglione svizzero della Fiera di Milano.

Esposizioni. — La nostra Sezione organizzerà, dal 30 agosto al 20 settembre, una esposizione collecttiva a Rheinfelden. Tutti i soci potranno esporre due opere di non grandi dimensioni. Il pittore Giovanni Corti da Agno ha tenuto una mostra personale a Chiasso.

Gli artisti asconesi hanno organizzato, dal marzo al giugno, la loro seconda esposizione annuale che è stata inaugurata con un concettoso discorso del nostro presidente prof. U. Zaccheo. Vi partecipano anche i nostri soci A. Mordasini, pittore, e W. Müller, scultore.

A Lugano si é tenuta una Mostra degli incisori ticinesi del Sette e Ottocento, organizzata dall' ing. M. Guidi e dal prof. V. Chiesa, nelle salette del Circolo di Cultura. Figuravano le incisioni dei migliori artisti tra cui ricordiamo : Bettelini, Ferri, Fossati, Albertolli, Aspari, Debernardis.

Commemorazioni. — Lo scorso anno coincidevano i due cinquantenari dalla morte dei maggiori artisti ticinesi dell' Ottocento : il pittore Antonio Ciseri e lo scultore Vincenzo Vela.

Di quest' ultimo si è avuto, il 18 marzo 1942, una celebrazione ufficiale nel salone della Farnesina, a Roma, l'artistica sede della Reale Accademia d'Italia, sotto la presidenza del senatore Federzoni, presidente dell' Accademia stessa e organizzata dal Centro di Studi della Svizzera Italiana.

Il compito di un esame approfondito dell' opera di V. Vela è stato affidato all' accademico Angelo Gatti che nella sua prolusione ha seguito lo scultore ticinese nelle sue più espressive manifestazioni artistiche affermando che la nuova forma d'arte di Vincenzo Vela dominò, nel ventennio che va dal 1848 al 1870, la vita artistica italiana.

L'accademico Gatti ha poi fatto un parallelo tra l'arte del Vela e quella del Canova entrambe novatrici nei rispettivi periodi. Alla solenne manifestazione della Reale Accademia d'Italia hanno assistito un eletto pubblico di artisti, critici e rappresentanti della collettività svizzera di Roma.

Aldo CRIVELLI.

Neue Sektions Vorstände
Nouveaux comités de sections

Sektion Basel

Präsident :	Burckhardt Paul, Maler,	*Président.*
Vize-Präsident :	Iselin Christoph, Maler,	*Vice-président.*
Aktuar :	Düblin Jacques, Maler,	*Secrétaire.*
Kassier :	Egger Carl, Maler,	*Caissier.*
Beisitzer :	Suter Ernst, Bildhauer,	
	Wolf Ernst, Maler,	*Assesseurs.*

Section de Genève

Président :	Mairet Alexandre, peintre,	*Präsident.*
Vice-président :	Métein William, peintre,	*Vize-Präsident.*
Secrétaire :	de Siebenthal Adolphe, peintre,	*Aktuar.*
Vice-secrétaire :	Vautier Benjamin, peintre,	*Vize-Aktuar.*
Trésorier :	François Gustave, peintre,	*Quästor.*
Vice-trésorier :	Goerg-Lauresch Louis, peintre,	*Vize-Quästor.*
Membre adjoint :	Rochat Alexandre, peintre,	*Beisitzer.*